PRESSESPIEGEL

GESEHEN

WFG WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT FÜR DEN KREIS HEINSBERG MBH

- ☐ Aachener Nachrichten
- ☐ Aachener Zeitung
- ☐ Rheinische Post
- ☒ Heinsberger Nachrichten
- ☒ Geilenkirchener Zeitung
- ☒ Heinsberger Zeitung
- ☐ HS-Woche
- ☐ Super Sonntag
- ☐ Maas-Rhein-Zeitung
- ☐ digitale Ablage in SO

Projekt ☐ :

Firma/Kontakt ☐ :

☐ Sonstige:

Erscheinungsdatum: 26.11.2016

STANDORTMARKETING „SPITZE IM WESTEN"

Neuansiedlungen sind das erklärte Ziel

Aber auch im **Bizzpark Oberbruch** bereits ansässige Unternehmen liegen der Veolia Industriepark Deutschland GmbH am Herzen

Kreis Heinsberg. Vor allem Unternehmen aus der Ernährungsbranche und Firmen, die in der Papierherstellung tätig sind, hat die Veolia Industriepark Deutschland GmbH, der neue Eigentümer und Betreiber vom Bizzpark Oberbruch, im Blick, wenn es um zukünftige neue Ansiedlungen geht. Denn: Dampf in unterschiedlichen Druckstufen und Kälte zum Heizen und Kühlen der Prozesse sowie Wasser verschiedener Qualitäten sind am Standort verfügbar – was besonders für die Lebensmittel- und Papierindustrie, aber nicht nur für sie alleine von großem Interesse sein kann. Insgesamt stehen aktuell rund 20 Hektar Gewerbe- und Industrieflächen bereit – sei es zum Erwerb oder in Form einer Pachtlösung. Wenn die Kernflächensanierung 2017 abgeschlossen ist, gibt es zudem vier Hektar für eine industrielle Nutzung in direkter Kraftwerksnähe.

AKTION

SPITZE IM WESTEN KREIS HEINSBERG

Kooperation mit Stadt und WFG

Bei der Vermarktung der Flächen baut Veolia auf eine enge Kooperation mit der Stadt Heinsberg, aber auch auf eine gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG). So ist der Bizzpark einer der Standortpartner der WFG beim Marketing unter dem Motto „Spitze im Westen". Und auch bei den Argumenten für den Standort liegen Bizzpark und WFG erkennbar auf einer Wellenlänge: So wird darauf verwiesen, dass in einem 200-Kilometer-Radius mehr als 40 Millionen Menschen sowie wichtige Seehäfen erreicht werden können. Die Nähe zu Hochschulen sowie der Auspendlerüberschuss werden als Quelle für qualifizierte Arbeitskräfte betrachtet.

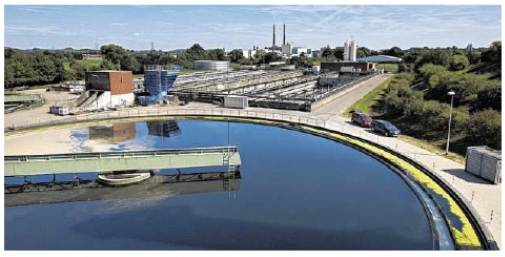
Das Oberbrucher Glanzstoff-Werk, dessen Anfänge bis ins letzte Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts zurückreichten, galt bis in die 1970er Jahre als Weltmarktführer in Sachen Kunstfaser. Mehr als 7000 Menschen standen dort einst in Lohn und Brot. Die Kunstfaserproduktion in Oberbruch erlebte jedoch ihren Niedergang. Aber eine Faser ist auch heutzutage weiterhin mit dem Ort verknüpft: die Kohlenstofffaser. Das Unternehmen Toho Tenax gilt als einer der führenden Hersteller auf globaler Ebene – und ist selbst auch einer der WFG-Standortpartner bei „Spitze im Westen".

Dem Strukturwandel Rechnung tragend, war 1998 der Industriepark Oberbruch gegründet worden, der – wie der Industriepark Niederau in Düren – seit diesem Jahr nun Veolia gehört. Auf dem 100 Hektar großen Areal vom Bizzpark Oberbruch (Bizz ist als Wortspiel ans englische Business, sprich Geschäft zu verstehen) arbeiten derzeit rund 1000 Mitarbeiter in verschiedenen Industriebetrieben. Veolia versorgt die ansässigen Unternehmen – seien es nun Firmen wie zum Beispiel Toho Tenax und GNT, die dort auf eigenem Grund und Boden tätig sind, oder Mieter wie Otto Gourmet, Prospex, Solid Power und andere – mit Strom und Gas, Dampf und Wasser, Kälte und Wärme oder Druckluft, kümmert sich um die Abwasserentsorgung (in einer eigenen biologischen Kläranlage) und bietet ein umfassendes Spektrum von Industriedienstleistungen an. Ferner plant Veolia, in den Bereichen innerbetriebliches Abfallmanagement und Energieeffizienz einen neuen Service anzubieten. „Jeder Ansiedler kann aus einem umfangreichen Leistungsangebot frei auswählen", erklärt Parkmanager Josef Minkenberg. Die Formel, in der das Betreibermodell in der Ansprache (potenzieller) Kunden kurz zusammengefasst wird, lautet: „Konzentrieren Sie sich auf Ihr Kerngeschäft, wir kümmern uns um alles andere!"

Mit Strom und Gas, Dampf und Wasser, Kälte und Wärme oder Druckluft kann der Bizzpark Oberbruch die vor Ort ansässigen Unternehmen versorgen. Fotos: Jürgen Ritterbach

Im Marketing will die Veolia Industriepark Deutschland GmbH nach Worten von Geschäftsführer Dr. Stefan Langer „neue Impulse" setzen und dabei auch auf die vielfältigen Industriekontakte von Veolia bauen. Ausgerichtet werde das Standortmarketing natürlich auf Neuansiedlungen, wohl wissend, dass dies mit Blick auf ein großes Unternehmen „einen langen Atem" erfordere und vielleicht auch einige Jahre in Anspruch nehmen könne. Aber auch die bereits im Bizzpark ansässigen Unternehmen liegen Veolia am Herzen: Sie sollen mit guten Leistungen und guten Preisen am Standort gehalten werden. Zudem wolle Veolia, wie Langer ankündigte, die Dienstleistungen auch im Umland, sprich Unternehmen, die nicht im Bizzpark ansässig, offerieren. Der Bizzpark solle mit einer modernen Infrastruktur punkten, aber auch die Historie des Standortes werde nicht völlig ausgeblendet: So habe die noch vorhandene Industriearchitektur durchaus ihren Charme, wie Langer feststellt. (disch)

Informationen im Internet: **www.veolia.de/Industriepark (Unternehmen) und www.spitze-im-westen.de (WFG-Kampagne)**



Auch eine eigene biologische Kläranlage hat der Bizzpark Oberbruch.

Abonnenten erkunden Bizzpark

Bewerbungen sind möglich für die **Veranstaltung am 15. Dezember**

Kreis Heinsberg. Der Zeitungsverlag Aachen ist mit seinen Lokalausgaben Heinsberger Zeitung, Heinsberger Nachrichten und Geilenkirchener Zeitung Medienpartner der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG) beim Standortmarketing unter dem Titel „Spitze im Westen". Bei einer Veranstaltungsreihe werden die Standortpartner von „Spitze im Westen" in den Blickpunkt gerückt. Abonnenten wird im Rahmen des Aboplus-Programms bei Firmenbesuchen ein exklusiver Blick hinter die Kulissen ermöglicht.

Die nächste Veranstaltung wird am Donnerstag, 15. Dezember, am Nachmittag im Bizzpark Oberbruch stattfinden. Mit Aboplus haben Abonnenten die Gelegenheit, den Standort in dem Heinsberger Stadtteil kennenzulernen. Geschäftsführer Dr. Stefan Langer und Parkmanager Josef Minkenberg von der Veolia Industriepark Deutschland GmbH werden zunächst mit wissenswerten Informationen über den Bizzpark aufwarten, ehe eine Rundfahrt im Bus über das Gelände führen wird.

ABOPLUS

Vorteilsangebote exklusiv für Abonnenten

Nehmen Sie teil an einer exklusiven Veranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die genaue Uhrzeit und der Treffpunkt werden den ausgelosten Teilnehmern schriftlich mitgeteilt.

Bewerbungen für diese Veranstaltung sind unter dem Stichwort „Bizzpark" schriftlich bis 4. Dezember möglich mit Angabe Ihrer Kundennummer, Namen, Adresse sowie Personenanzahl (maximal zwei Personen) und der Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.

Per Postkarte an: Heinsberger Zeitung / Heinsberger Nachrichten, Regionalredaktion, Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Per Fax an: 02452/1571349

Per E-Mail an: kreis-heinsberg@zeitungsverlag-aachen.de

Die ausgelosten Teilnehmer der Veranstaltung werden innerhalb einer Woche nach Ablauf der Bewerbungsfrist schriftlich benachrichtigt.

PRESSESPIEGEL

GESEHEN

WFG WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT FÜR DEN KREIS HEINSBERG MBH

- ☐ Aachener Nachrichten
- ☐ Aachener Zeitung
- ☐ Rheinische Post
- ☒ Heinsberger Nachrichten
- ☒ Geilenkirchener Zeitung
- ☒ Heinsberger Zeitung
- ☐ HS-Woche
- ☐ Super Sonntag
- ☐ Maas-Rhein-Zeitung
- ☐ digitale Ablage in SO
- Projekt ☐ :
- Firma/Kontakt ☐ :
- ☐ Sonstige:

Erscheinungsdatum: 17.12.2016

Abonnenten vor Ort
Im Bizzpark in Oberbruch tut sich so einiges ▶ **Seite 21**

Im Bizzpark Oberbruch tut sich einiges

Abonnenten unserer Zeitung erkunden als Gäste der **Veolia Industriepark Deutschland GmbH** den Standort im Heinsberger Stadtteil

Kreis Heinsberg. Für manche Teilnehmer dieser Aboplus-Aktion war der Besuch im Bizzpark Oberbruch die Rückkehr an die eigene frühere Wirkungsstätte oder aber an den Platz, wo einst der Vater im Glanzstoff-Werk gearbeitet hatte: Die Veolia Industriepark Deutschland GmbH, einer der Partner der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG), beim Standortmarketing unter dem Motto „Spitze im Westen" hatte

AKTION

SPITZE IM WESTEN KREIS HEINSBERG

für Abonnenten unserer Zeitung ihre Tore geöffnet für einen exklusiven Blick hinter die Kulissen. Und die Gäste zeigten sich beeindruckt. „Es tut sich einiges hier. Es geht deutlich voran an diesem Standort. Es ist Bewegung drin", stellte denn auch WFG-Geschäftsführer Ulrich Schirowski fest und führte dies nicht zuletzt auch auf den Eigentümerwechsel zurück.

Als Gastgeber stellte Geschäftsführer Dr. Stefan Langer von der Veolia Industriepark Deutschland GmbH die Aktivitäten des Veolia-Konzerns in Deutschland in den Bereichen Wasser, Entsorgung, Energie und Industrieservice mit insgesamt weit über 10 000 Mitarbeitern vor.

Das Wachstumspotenzial vom Bizzpark mit aktuell 25,1 Hektar frei verfügbarer Flächen (10,6 für Gewerbe und 14,5 für Industrie) skizzierte Parkmanager Josef Min-

ABOPLUS

Vorteilsangebote exklusiv für Abonnenten

kenberg. 20,9 Hektar gehören Veolia, 4,2 Hektar sind im Eigentum der gemeinsam mit der Stadt Heinsberg gegründeten Projektentwicklungsgesellschaft.

Minkenberg rückte schon lange ansässige Unternehmen in den Blickpunkt wie Toho Tenax, die mit ihren Hochleistungskohlenstofffasern als führender Anbieter in Europa gelten, freute sich aber auch über Ansiedlungserfolge. Ein Beispiel: GNT stellt aus Früchten, Gemüse und essbaren Pflanzen Konzentrate her, die Lebensmitteln und Getränken nahezu jede beliebige Farbe verleihen.

Bei der Erkundungstour durch den Bizzpark, die von den mit Millionenaufwand betriebenen Sanierungsarbeiten auf dem früheren Enka-Gelände bis zu der für die Reinigung von Industrieabwasser mit verschiedenen Verschmutzungsgraden ausgelegten Kläranlage führte, konnte am Beispiel des „Mediengebäudes" mit seiner hochmodernen Dampfkesselanlage deutlich gemacht werden, warum der Bizzpark bei „Spitze im Westen", der WFG-Kampagne mit Augenzwinkern, unter der Devise „Wir machen Ihnen Dampf ..." angetreten ist: Die Firma GNT wird über diese Anlage von Veolia mit Dampf, der aus dem vor Ort geförderten Trinkwasser produziert wird, versorgt, wie Veolia-Mitarbeiter Leo Jentgens erläuterte, aber auch Kaltwasser, Kühlwasser und Trinkwasser, Druckluft sowie über Weiterleitung auch Strom und Gas werden an GNT geliefert.

„Mit GNT sind wir auf den Geschmack gekommen", ließ Parkmanager Minkenberg erkennen, auf wen bei der Vermarktung der Flächen vor allem der Fokus gerichtet werden soll: auf Unternehmen aus der Ernährungsbranche, sprich die lebensmittelverarbeitende Industrie.

Aber auch für andere Unternehmen, zum Beispiel aus der Papierherstellung, könnte der Bizzpark ein idealer Standort sein, an dem Veolia für seine Kunden alles erledigen will, was nicht deren Kerngeschäft ist. Aktuell gibt es im Bizzpark rund 1000 Arbeitsplätze (davon entfallen rund 50 auf die Industrieparkgesellschaft selbst), wie Minkenberg erläuterte. Aber für Wachstum ist der Standort gewappnet: So investiert Veolia aktuell in die Infrastruktur. Das Gas- und Dampf-Kraftwerk wird derzeit zwar in Kaltreserve gehalten, könnte aber zeitnah in Betrieb genommen werden. Und auch der Gleisanschluss ist weiter vorhanden, könnte also reaktiviert werden.

Die Zeichen stehen jedenfalls auf Wachstum: „Wir wollen den Standort ausbauen", so Langer.

ⓘ Informationen im Internet: **www.veolia.de/industriepark (Unternehmen) und www.spitze-im-westen.de (WFG-Kampagne)**

Exklusiver Blick hinter die Kulissen: Der Bizzpark Oberbruch war für Abonnenten unserer Zeitung das Ziel bei dieser Aboplus-Aktion. Fotos (3): agsb

Ulrich Schirowski (Bildmitte), Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg, mit Geschäftsführer Dr. Stefan Langer und Parkmanager Josef Minkenberg von der Veolia Industriepark Deutschland GmbH.

Dank an Gastgeber Veolia. Kalender als Präsent.

Der Dank von Ulrich Schirowski, dem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg, und Dieter Schuhmachers, dem Regionalredakteur des Zeitungsverlages Aachen für den Kreis Heinsberg, galt den Gastgebern von der Veolia Industriepark Deutschland GmbH: Geschäftsführer Dr. Stefan Langer und Parkmanager Josef Minkenberg sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei der Organisation dieses Besuchstermins im Bizzpark Oberbruch engagiert waren.

„Sehr interessant" oder „sehr informativ": So lautete der Tenor in der Reaktionen der ausgelosten Abonnenten unserer Zeitung, die sich von diesem exklusiven Blick hinter die Kulissen im Bizzpark angetan zeigten. Und als Präsent gab es von Veolia für die Gäste schließlich noch einen ganz besonderen Kalender für 2017, der sie im kommenden Jahr an ihren Besuch in Oberbruch erinnern wird: „Menschen bei Glanzstoff" heißt das Werk, das der Förderverein Industriepark Oberbruch herausgegeben hat.

Bei der Erkundungstour durch den Bizzpark ging es für die Abonnenten auch in das „Mediengebäude" mit seiner hochmodernen Dampfkesselanlage (im Hintergrund). Auf diesem Weg wird die Firma GNT mit Dampf versorgt.

KURZ NOTIERT

Zeiten der Heinsberger Notdienstpraxis

Kreis Heinsberg. Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein am Städtischen Krankenhaus in Heinsberg (Auf dem Brand 1a) ändern sich erst im kommenden Jahr. Statt wie ursprünglich geplant und frühzeitig kommuniziert zum 1. Oktober 2016 werden die Öffnungszeiten aus organisatorischen Gründen voraussichtlich erst zum 1. April 2017 angepasst, teilte jetzt die KV mit. Bis dahin bleiben die Zeiten wie bisher: samstags, sonntags und feiertags von 7.30 bis 7.30 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 7.30 Uhr, mittwochs und freitags von 12 bis 7.30 Uhr. Ab April sollen die neuen Öffnungszeiten gelten: montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 23 Uhr, mittwochs und freitags von 12 bis 23 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr. Die neuen Öffnungszeiten waren aufgrund einer im September erfolgten Meldung der KV Nordrhein bereits seit Oktober verbreitet worden. Die KV Nordrhein bedauerte die verfrühte Änderungsmeldung und die daraus resultierende Fehlinformation der Medien sowie der Bürger in den vergangenen Wochen. „Auf unseren Praxisbetrieb im Notdienst hat dies keinerlei Auswirkungen gehabt, der Notdienst hat zu jeder Zeit reibungslos funktioniert. Das wird auch in den kommenden Wochen und Monaten der Fall sein", erkärte der Vorsitzende der KV-Kreisstelle Heinsberg, Heinz-Josef Vergoßen. Die Notfallpraxis wird von niedergelassenen Ärzten betrieben und versorgt Patienten außerhalb der regulären Praxisöffnungszeiten. Bettlägerige Patienten haben über die kostenlose Rufnummer 116117 zudem die Möglichkeit, den ärztlichen Fahrdienst für Hausbesuche zu kontaktieren.